

Protokoll ESKG Sitzung vom 21.-22.03.2009 in Pohlheim

Beginn: 8,45 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenden
3. Zur Aufnahme vorgeschlagene Rassen u. Farbenschläge für 2009
4. Aktualisierung der Liste Rassen und Farbenschläge
5. Ergebnisse der Wägungen
6. Ergänzungen Standardtexte des BZA
7. Deutsche Bezeichnung silber-blaugelb (butter-scotch) bei Zwergenten
8. Krallen an der Hinterzehe beim Wassergeflügel
9. Zwerg-Seidenhühner isabell, Anerkennung in NL
10. Zwerg-Holl. Haubenhühner in NL, neue Farbbeschreibung
11. Kipp-, Scheren-, Sperr- und Säbelflügel
12. Änderung Reglement rassebezogene Europaschauen
13. Neuer Standardtext für splash
14. Standardgewichte Zwerg-Rheinländer
15. Ringgröße Zwerg-Seidenhühner
16. Brustfarbe der Zwerg-Asilhähne bunt
17. Vereinheitlichung der Anerkennungsverfahren
18. Unterschiedliche Formen von Italiener und Livorno
19. Nachfolge von Hans Zürcher
20. Bestätigung Bewertungskarte Ziergeflügel
21. Alle Ausschlussfehler gehören in den Standard
22. Tagesordnung für Ovivat (13)
23. Situation mit der Geflügelpest in den Ländern
24. Arbeitsgruppe Ziergeflügel/Standard
25. Standardentwurf für Serama
26. Verschiedenes

Zu 1. Der Vorsitzende Urs Lochmann (CH) begrüßte die vollzählig erschienenen Mitglieder und als Gäste Klaas v.d.Hoek (NL) und den zeitweilig teilnehmenden Vors. des BZA Dr. Werner Lüthgen.

Zu 2. Anwesend waren: H. Stroblmair (A), W. Litten (DK), P. Zuffa (SK), A. Verelst (13), J.Cl. Périquet (F), Fr.van Oers (NL), R. Möckel (D), H. Zürcher (CH), U. Lochmann, (CH), D. Kleditsch (D) u. Kl.v.d. Hoek (NL), sowie zeitweilig Dr. W. Lüthgen (D).

Zu 3. Bei den Neuaufnahmen wurde die von Deutschland vorgelegte Liste bestätigt. Von der Liste aus den Niederlanden wurden die Federfüßigen Zwerghühner isabell-weißporzellanfarbig für die EE-Liste zurückgestellt. Bei Schokolade u. Khaki muß die Farbenschlagbezeichnung in der EE einheitlich festgelegt werden. Die Italiener isabell-goldhalsig werden in perlgrau-orangehalsig umbenannt. Die von Belgien vorgelegte Liste wird bestätigt silber-wildfarbige Warzenenten werden zur EE-Tagung vorgestellt, Zwerg Ardenner schwarz-silber sind birkenfarbig. Der Vorschlag von Dänemark wurde akzeptiert. Die in der Tschechischen Republik vorgestellten Moset haben zu wenig Unterschiede zu bereits anerkannten Rassen und werden abgelehnt. In Frankreich werden die Cemani anerkannt und die Seidenhühner umbenannt.

zu 3. Gegen die in Deutschland zur Vorstellung zugelassenen Rassen und Farbenschläge gab es keine grundsätzlichen Einwände, einige Farbenschlagbezeichnungen müssen noch konkretisiert werden. In der Schweiz gibt es Probleme in der Abgrenzung der perlgrau-silberfarbiggebänderten Zwerg-Brahma zu den isabell-gebänderten, bei Vorstellung in anderen Ländern muß ein strenger Maßstab angelegt werden. Zur Dänischen Liste gab es keine Einwände. Der Antrag auf Vorstellung von wildfarbigen Holländischen Zwerghühnern in Österreich wurde zurückgezogen. Die Listen von Belgien und Frankreich wurden akzeptiert. Für zur Sichtung vorgesehenen Rassen und Farbenschläge legt Deutschland eine Liste der bekanntgewordenen Anträge jeweils bis 1.2. jeden Jahres vor. Es ergab sich wieder eine Diskussion über die Ursprungs-, Heimat-, Mutterländer der Rassen. Eine Zwergrasse kann ein anderes Herkunftsland haben.

Zu 4. Die Rassenliste ist aktuell, nur die englische Version hinkt nach auf der Homepage.

Zu 5. Bei den Italienern sind die 1,0 lt. Standard nur ca. 20% schwerer wie

die 0,1 richtig wären 30%, trotzdem sind einige Farbenschläge zu kräftig. Fr.van Oers wird sich mit dem SV abstimmen ob 10% beim 1,0 zugelegt werden können, dann wird darüber entschieden. Bei allen gewogenen Rassen ist bei der Bewertung darauf zu achten, dass nicht die schwersten Tiere vorgezogen werden, sondern die, die dem Idealgewicht nahe kommen.

Zu 6. Die Standardentwürfe für Marans gold-weizenfarbig und Rheinländer weiß-schwarzcolumbia wurden akzeptiert, ebenso die der neu anerkannten Farbenschläge von Zwerggrassen. Eine Diskussion ergibt sich zum Rassenamen der Sizilianischen Becherkämme, A. Vereist wird F. Focardi (I) konsultieren. Bei den Zwerg-Ardennern ist der 1,0 etw. aufgerichtet, die 0,1 etw. weniger.

Zu 7. A. Vereist will bis zur EE-Tagung im Mai versuchen, die genetisch richtige Farbenschlagbezeichnung zu erfahren.

Zu 8. Enten mit nicht ausgebildeter Krallen an den Hinterzehen dürfen maximal 92 Punkte erhalten.

Zu 9. Zwerg-Seidenhühner isabell werden nicht in die EE-Liste aufgenommen.

Zu 10. Von den Zwerg-Holländer Haubenhühnern in Khaki müssen Tiere und Federn vorgestellt werden.

Zu 11. Tiere mit Kippflügeln müssen mit -u-, 0-Punkten bewertet werden.

Zu 12. Für rassebezogene Europaschauen wurde ein neues Reglement erarbeitet.

Zu 13. Die Grundfarbe bei 1,0 und 0,1 soll ein gleichmäßiges helles blaugrau sein, die Verteilung der verschiedenen blauen bis schwarzen Federflecken muß harmonisch sein.

Zu 14. Die Standardgewichte für Zwerg-Rheinländer liegen seit 2006 beim 1,0 bei 1,1kg und bei der 0,1 bei 0,9kg.

Zu 15. Die Ringgröße bei Zw.-Seidenhühnern bleibt bei 12mm.

Zu 16. Der neue Standardentwurf von R. Möckel wird akzeptiert, die blaurot bunten müssen mit einbezogen werden.

Zu 17. Bei den derzeitigen Anerkennungsverfahren gibt es zwischen Frankreich, der Schweiz und Deutschland keine großen Unterschiede. In den Niederlanden ist eine neue Regelung auch mit Sichtung vorgesehen. H. Zürcher ist der Meinung es muß mehr Vertrauen untereinander bei der Anerkennung herrschen.

Zu 18. Die unterschiedlichen Formen von Italienern und Livornos wurden besprochen.

Zu 19. H. Zürcher hat im Schweizer Verband seine Aktivitäten bei den Preisrichtern bereits reduziert und auch als Redakteur ist dies absehbar. Sein Anliegen die Länder im Europaverband mehr zusammenzuschweißen hat sich nicht ergeben. Sein Nachfolger für die Region Mitte (D; CH; L) soll Michel Bovet (CH) werden. Es ergab sich eine Aussprache über die Wahlen für die Sparte, der Sekretär der ESK-G muß nicht identisch mit dem Spartensekretär sein.

Zu 20. Der Vorschlag für die Bewertungskarte Ziergeflügel wurde bestätigt.

Zu 21. Dr. Lüthgen teilt mit, dass für Tauben die englische Version der Ausschlußfehler bereits vorliegt. Die von R. Möckel vorgelegten Richtlinien zur Bewertung wurden durchgearbeitet und akzeptiert. Mit TOP 21 endete die Sitzung am 21.3.09 um 22,00 Uhr. Am 22.3.09, 9,00 Uhr wurde die Beratung fortgesetzt.

Zu 22. Zur EE-Tagung in Ovivat ist für die ESKG-Sitzung vorgesehen über Farbenschlagbezeichnungen u.a. butterscotch und khaki zu beraten, sowie die EE-Schau in Nitra (SK), die Preisrichtertagung in Linz (A), u.a. praktische Arbeiten am Tier. H. Zürcher benötigt Bilder für das Internet u. für das Archiv.

Zu 23. In Österreich gibt es keine Probleme. In Dänemark ist das Ausstellen von Hühner- und Wassergeflügel in einem Raum untersagt. In den Niederlanden keine Probleme, in Belgien keine Probleme. In Frankreich keine Probleme mehr. In Tschechien und der Slowakei keine Probleme. In der Schweiz keine Probleme, die Behörden sind sehr offen. In Deutschland gibt es noch Einschränkungen in Risikogebieten.

Zu 24. Die AG-Ziergeflügel besteht nach dem Rückzug von W. Baumann (CH) noch aus L. Osthöver (D), J. Lachnit (A) und H. Beerling (NL).

Zu 25. Von A. Vereist wurde ein umfangreicher Standardentwurf für Serama erarbeitet. Fast in allen Ländern Europas ist diese Rasse schon vertreten. Es wurde auf der Grundlage des Entwurfs von A. Vereist der Standard für die Rassemerkmale erarbeitet der für alle Länder bei der Vorstellung der Rasse als Leitstandard gilt. An Farben 6 Schlägen so 11ien v 6 ferst bisher schon bekannte Farbenschläge anerkannt werden.

Zu 26. Bei weißen Maran muß es heißen, leicht gelber Anflug gestattet, rein weiß wird angestrebt. Die Ringgröße 22mm bleibt im Standard für Europa bei den Tschechischen Gänsen bestehen, in CZ und SK werden Ringe mit 24mm angelegt.

In den NL wird bei Phönix die Lauffarbe blau gefordert, grün ist gestattet, im Standard für Europa ist nur blau zugelassen. Doppelsporen bei 1,0 der Brügger- und Lütticher Kämpfer sind in Belgien nicht gestattet, im Standard für Europa gelten sie als Vorzug. Für Rassen die zur Vorstellung angemeldet werden, die aber noch nicht im Standard für Europa enthalten sind, sollen die erforderlichen Standards vorbereitet werden.

Zu 26. Schwerpunktthema in Ovivat wird Wassergeflügel sein. Die Teilnehmer schlagen vor, die Frühjahrstagung 2010 vom 19.- 21. März wieder in Pohlheim durchzuführen. Da die Zeit fortgeschritten war beendete der Vors. U. Lochmann, mit einem herzlichen Dank an R. Möckel für die vorbildliche Organisation, 11,45 Uhr die Tagung.

Der Schriftführer: Dietmar Kleditsch